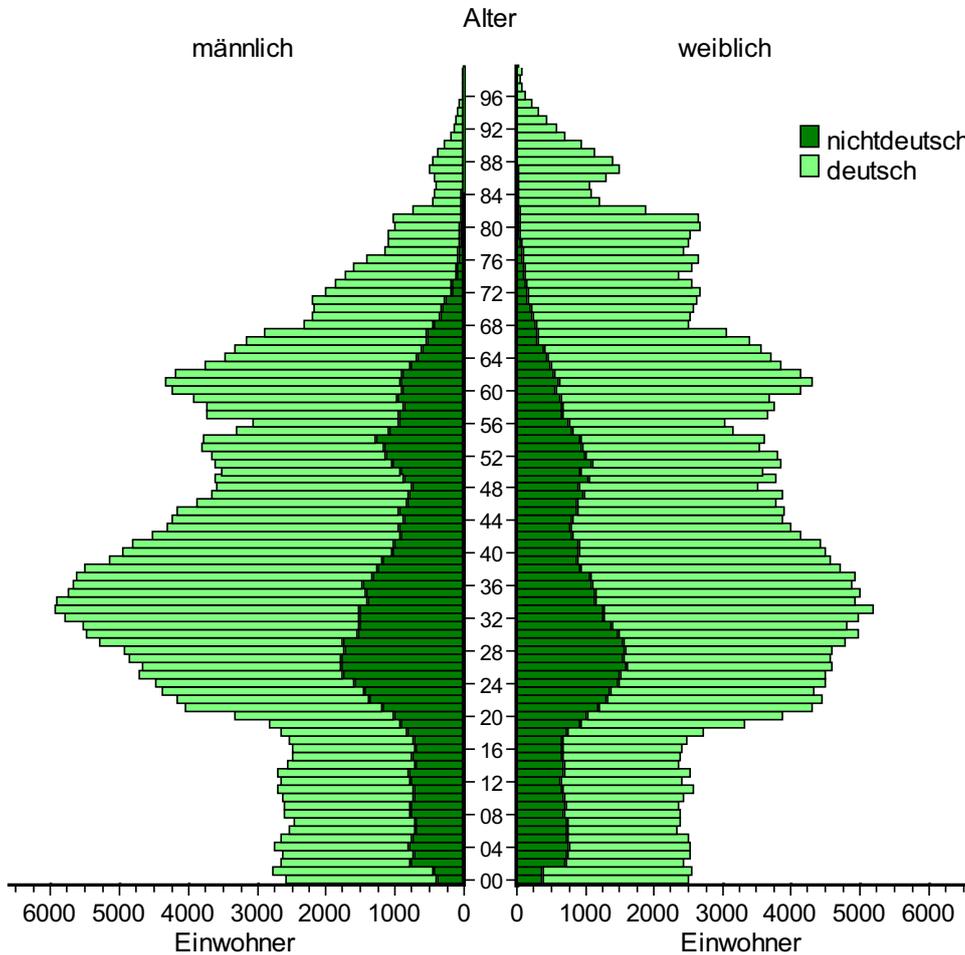


**Altersaufbau der Stuttgarter Bevölkerung am 31. Dezember 2001
nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit**



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KOMUNIS

Erläuterungen zur Grafik:

Zum Jahresende 2001 zeigt die Alterspyramide von Stuttgart das gewohnte Bild, einen von zahlreichen äußeren Ereignissen überformten Altersaufbau: so zum Beispiel den Frauenüberschuss im Rentenalter, die Geburtenausfälle nach den Weltkriegen und weltweiten Krisen, Sekundärberge geburtenstarker wie geburtenschwacher Jahrgänge im Generationenabstand. Längst haben wir uns daran gewöhnt, dass nicht mehr die Kinder die stärksten Jahrgänge stellen. In Stuttgart sind es im Gegenteil derzeit sogar Jahrgänge, die demnächst in das Rentenalter eintreten!

Und doch gibt es eine Besonderheit.

Betrachtet man am Fuß der Pyramide die Relation zwischen Deutschen und Ausländern, fällt auf, dass die Zahl der Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit seit 2000, aktuell also die beiden unteren Jahrgänge, stark gestiegen und im Gegenzug, die Zahl der Kinder ohne deutsche Staatsangehörigkeit im Vergleich zu Jahrgängen zuvor, stark gesunken ist.

Ursache für diese Verschiebung ist das geänderte Staatsangehörigkeitsrecht, das es Kindern ausländischer Eltern ermöglicht, die deutsche Staatsangehörigkeit zu erhalten, wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind. Von ca. 1700 Kindern ausländischer Mütter

erhalten derzeit etwa die Hälfte aufgrund unterschiedlicher Voraussetzungen die deutsche Staatsangehörigkeit; ca. 800 erhalten eine Option auf die deutsche Staatsangehörigkeit, die sie mit dem Erreichen der Volljährigkeit einlösen können. Rechtlich gelten sie bis dahin als Deutsche.

Mittelfristig sinkt dadurch die Zahl der Einwohner mit ausländischer Staatsangehörigkeit deutlich. Als statistische Kennzahl verliert damit der ‚Ausländeranteil‘ seine bisherige Bedeutung.

Utz Lindemann